

Las Eidlitz, Hyperion, vom Dichter übersandt. Begabt, allzu skizzenhaft.

12/7 Dict. „Sohn“.-

Nm. am „Nachklang“.-

Spazierg. mit O. Michaelerberg; sie fragt nach meinen Arbeiten; ich erzähle vom „Sohn“ (der vorläufig eine Materialiensammlung ist, völlig unmöglich in Form und Stil); und einiges vom Weiher.- Unsre Beziehung sozusagen gut;- besonders im Gespräch und Zusammensein;- in der Tiefe hat sich eigentlich nichts geändert;- und ich glaube nicht - kann nicht mehr an die Dauer dieses bessern Zustands glauben. Es ist mir bitter weh, während ich diese Worte niederschreibe.-

Mit Heini Tschaikowski Trio.-

Lese Schiller - Lotte (und Caroline). Bülow'sche Novellensammlung 2. Band. Houssaye, Louis XVI. - u. a.- Ebner Eschenbach, 2 Bände, die mich sehr enttäuscht haben.- Seit ein paar Tagen Rosegger (von dem ich so gut wie nichts kannte), „Allerhand Leute“.

13/7 Vm. Besorgungen.- Mit O. bei Julius, ihm zum Geburtstag gratulieren.

Nm. am Nachklang.-

Abendspaziergang.-

Mit Heini Haydny'symph. („Jagd“).

14/7 S. Nachts heftige Indisposition (Obst).-

Dr. Rosenbaum, erzählt uns, im Garten; vom Stand seiner Angelegenheiten; Stellung bei S. Fischer;- Burgtheateranknüpfungen. Komisches von Millenkovich, der bei ihm war - und seine Demission noch immer nicht für Thatsache hält.-

Nm. sehr hin. Julius, Helene,- Gustav (z. N.), später Leo.- (Sein Schüler, der aus der russ. Gefangenschaft „entflohn“, köstliche Wochen in dem zerrütteten Land erlebt - wo es trotz Revolution, Bolschewikismus und Lebensgefahr noch immer viel besser zu leben ist, als in unserm unglückseligen Oesterreich.- Heitre Geschichte von Salten, der einen zionist. Vortrag am Todestag Herzl halten soll, aber absagt, um auf der Jagd eine angebliche Berufung zu einer Besprechung mit Kirchenfürsten und andern politischen Persönlichkeiten abzuwarten.)

15/7 Dict. Briefe.- O. sang mir und Kolap, von der Gelbard (mit der sie jetzt arbeitet) begleitet, Amneris, und Carmen (Kartenarie) vor, besonders schön, mit einer völlig entwickelten tadellosen Stimme.- Ich wünschte, sie hielte an dem Plan fest, im Herbst einen entschiedenen Bühnenversuch zu machen.

- Nm. am Nachklang.-